

# Zeitung für Gommern und Umgegend.

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonntags.  
Anzeigen darauf werden in der Expedition, sowie bei hiesigen Buchhändlern  
und unteren Boten zum Preise von 1, 25 M. pro Vierteljahr entgegengenommen.

und Umgegend.

Inserate müssen am Tage vor dem Erscheinen bis 11 Uhr Vorm. eingelegt werden.  
Der Preis für die fünfzehntägige Zeitungszeit beträgt 10 M. Für Annahme von  
Offerten werden 25 M. berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: C. Neumann, Gommern. Druck u. Verlag von F. W. Neumann, Gommern.

Verlagsstunden: Vorm. 7—12, Nachm. 2—7 Uhr. Für Anzeigen trägt der Einzelnde die Verantwortlichkeit.

**Amtliches Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat**  
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



und den Königlichen Amtsgerichtsbezirk Gommern.  
Jerichow I und die benachbarten Kreise.

Nr. 89.

Sonntag, den 11. Juni 1899.

XX. Jahrgang

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juni.

München, 9. Juni. Bei einem Festmahle in Kronach erwiderte gestern Prinz Ludwig von Bayern auf eine Rede des Reichsrates Herrn v. Würzburg, welcher der deutschen Gefinnung des Prinzen gedacht hatte, etwa folgendes: Die Hauptfrage ist jetzt, die verschiedenen Staaten in Einklang zu bringen; dann kann die Zufriedenheit mit dem Befehle des deutschen Reiches fortbauern. Ich weiß nicht, ob viele von Ihnen in der Befreiungshalle waren. Dort hat einer der deutschen aller deutschen Fürsten und ein hochfinniger Herr, mein Großvater, die Worte eingeschrieben: „Wären die Deutschen nie vergessen, was die Befreiungskämpfe notwendig machte, und wodurch sie gestiftet haben.“  
Notwendig ist es, daß sie die deutsche Uneinigkeit, daß die deutschen Staaten, fiatt miteinander, gegeneinander gearbeitet haben. Also ist es die Aufgabe der deutschen Staaten, von den Fürsten angefangen, mit einander und nicht gegen einander zu arbeiten. Mit einander sollen sie zusammen stehen und zu sein.

## Frankreich.

Paris, 9. Juni. Alfred Dreyfus ist gestern Nachmittag 2 Uhr auf dem Boje „Galand“ an Bord des Kreuzers „Seyr“ gebracht worden. Er befindet sich jetzt also bereits auf dem Wege nach Europa. Ueber den Termin des neuen Dreyfus-Prozesses hat sich der Anwalt Demange dahin geäußert, daß die Verhandlung (wenigstens vor Anfang August stattfinden könne. Infolge der Annahme der Vorlage, betreffend die Verantwortung bei Kriegsverbrechen durch die Deputiertenkammer wird Demange sofort nach Dreyfus' Anordnung in Haft mit ihm in Verlehr treten können. Ebenso werden die Verteidiger zu Raty de Clam's und die Verteidiger der durch die Vorfälle in Autenil kompromittirten Offiziere nach der Veröffentlichung des Urtheils, die heute oder morgen erfolgt, mit ihren Klienten in Verbindung treten können.

## Niederlande.

Haag, 9. Juni. Wegen der Unzulänglichkeiten, die sich aus der ungenauen Veröffentlichung der Haager Konferenzverhandlungen ergaben, hat Graf Münster vor einigen Tagen den Auftrag erhalten, zu beantragen, daß die Protokolle, sowohl der Plenar- wie der Kommissions-Sitzungen, gleich nach der Fertigstellung veröffentlicht werden. Die Entscheidung der Konferenz hierüber ist täglich zu erwarten.

## Erlöshene Sterne.

Roman aus dem Garze von D. Effter.

(Nachdruck verboten.)

Es war ein trübendes Bild hüllen ergebungsbevolten Leidens und treuer kindlicher Liebe, die beiden Frauen, Mutter und Tochter, in den schattigen Laubhängen des Gartens der Villa Fahrbrink auf und ab wandeln zu sehen. Die blinde Frau Fahrbrink stützte sich nur leicht auf den Arm ihrer brombiologischen Tochter, die nicht ganz die fantastische Größe der Mutter erreichend, einem schlanken Mädchen aus den grünen Wäldern des Garzes gleich.

Frau Otilie, die Witwe des reichen Holzhändlers Wilhelm Fahrbrink, war trotz ihrer erloschenen starren Augen und des leidenden Ausdrucks auf dem hüllen blassen Gesichte noch eine schöne Erscheinung. Das kastanienbraune Haar, welches sich lockig und einfach um die weißen Stirn schmiegte und nur im Nacken einige eigenartige krause Locken zeigte, war allerdings hier und da schon durch wenige Silberfäden durchzogen, aber die üppige Fülle der Jugend hatte es noch nicht verloren, gleich einer gelblich glänzenden Krone bedeckte es das sorg getragen Haupt, das ebenso wenig wie die hohe kräftige Gestalt, durch die langen Lebensjahre nicht gebeugt worden war. Nur das hange Gesicht, die fest zusammengepreßten Lippen, der schmerzliche Zug um den feingehämmerten Mund, um die ebel geförnte gerade Nase, verriethen das tiefe Leid, welches das Leben dieser Frau erfüllt haben mußte. Am schlanksten bestanden die harten glanzvollen, großen Augen, die gleich erloschenen Sternen in dem hüllen Anlicht standen und den Wiedererschein des Sonnenlichtes nicht mehr zurückzurufen im Stande waren. Die dunkle Kleidung gab noch mehr das hulle Gesicht und die abgemagerte, aber immer noch schöne, und kräftige Gestalt hervor. Otilie oder Otti, wie sie liebevoll von der Mutter ge-

— Haag, 9. Juni In den Kreisen der Friedenskonferenz herrscht eine pessimistische Stimmung. Allgemein wird angenommen, daß sowohl die Verhandlungs- wie die Kriegsverstärkungskommissionen einen völligen Misserfolg aufzuweisen haben wird. Auch die Hoffnungen auf Errichtung eines internationalen Schiedsgerichts haben sich verringert. Die Friedenskonferenz wird keineswegs über Juni hinaus tagen.

## Lokales und Provinziales.

Gommern, den 10. Juni 1899.

In der gestrigen Sitzung über die Stadtverordneten-Sitzung am nächsten Dienstag bemerken wir, daß besonders belangreiche Punkte nicht auf der Tagesordnung ständen. Nachträglich ist aber doch noch ein solcher mit Punkt 6 erschienen — sogar eine ziemlich wichtige Vorlage, nämlich die betr. Ausstellung von 8 Bogenlampen und 15 Glühlampen für die städtische Straßenbeleuchtung.  
Der Steinbruchsarbeiter-Ausstand ist entgegen der Hoffnung optimistischer Gemüther auch durch die anfangs dieser Woche veröffentlichte Erklärung der Steinbruchsbesitzer nicht in ein Stadium friedlicher Einlenkung gelangt. Die Verammlung der streikenden Brucharbeiter vom 6. d. M. ist sich dahin schlüssig geworden, die Arbeit nicht aufzunehmen zu wollen, sondern den Streik solange fortzusetzen, bis die Unternehmer höhere Zugeständnisse, und zwar durch Unterhandlungen mit der Lokalkommission, gemacht hätten.

Wegen fahrtauglicher Gefährdung eines Eisenbahntransports und fahrtauglicher Körperverletzung hatten sich gestern vor der Magdeburger Strafkammer zu verantworten: 1. Der Stationsdiener Karl Eitzhoff, geboren 1865, 2. der Stationsdiener Paul Hoppe, geb. 1864, hier. — Am 11. Januar d. J., morgens zwischen 5 und 6 Uhr, kreuzten sie hinter Dresdenstedt bei nach Magdeburg fahrender Personenzug 390 mit dem von da kommenden Güterzug 3288, in dem sich mehrere Wagen mit Grubenhölzern befanden, die hier beladen waren. Auf dem Personenzug lag ein Hilfsheizer auf der für ihn bestimmten Sitz an der Maschine und hatte den Arm aufgelegt. Als der Güterzug vorbeifuhr, erhielt der Heizer einen Schlag gegen den Arm und bemerkte sofort, daß derselbe gebrochen war. Der Zug hielt dann und es wurde festgestellt, daß auch der Tender beschädigt war und zwei Grubenhölzer auf-

nimmt wurde, war ihr verflängtes Ebenbild. Jüngstlich zarter und schöner war ihr rosig überhäutetes Anlicht, jugendlich schlanker und runder die herrliche Gestalt und aus den leuchtenden Augen glänzten Jugendlust, schelmischer Frohsinn und sinnige Träumerei.

Otti war wenig aus dem stillen Garzstädtchen herausgekommen. Nur ein Satz lang hatte sie ein Pensionat in einer größeren Stadt besucht, sonst hatte sie still an der Seite der Mutter gelebt, die ihr, so weit sie es vermochte, eine sorgsame Erziehung angedeihen ließ. In dem Städtchen befanden sich eine Vergnügungsbahn und ein Gymnasium. Es waren mühsam gute Lehrkräfte genug vorhanden, welche die geistige Ausbildung Otiliens leiten konnten. Das Herz und Gemüth des jungen Mädchens geblieben aber unter der liebevollen Pflege der Mutter mehr, als in den großstädtischen Erziehungsinstituten, Otti scheint sich auch niemals fort aus ihrer waldumhüllten, schönen Heimath; sie hing mit uniger Liebe an der Mutter, deren sorgsame Pflegerin sie geworden war. Niemals hörte sie von der Mutter ein hartes, herbes Wort, niemals war sie mit der großen, rauhen Welt da draußen in Berührung gekommen, sie blieb der reinen Waldblume, die im Schatten der Berge und Wälder, geschützt von dem Strahl der ausgehenden Sonne, sich zur herrlichen Blüthe entfaltete.

„Wurde nicht soeben die Gartenhür geöffnet?“ fragte Frau Fahrbrink in dem Spaziergange innehaltend, und in die Ferne lauschend.

Auch Otti hatte das Desffnen der Thür vernommen. Ihr Herz pochte in rascheren Schlägen, die die letzten Tage stets, wenn Jemand den hüllen Garten betrat. Glaubte sie doch stets, die hohe Gestalt des Professor's Schaffner eintreten zu sehen. Sie hatte bei ihrer Begegnung im Walde da draußen am Bergehang nichts wieder von dem berühmten Arzt vernommen, aber sie begreift das feste Vertrauen in sein Wort; daß er kommen werde, um ihrer armen Mutter zu helfen.

den Schienen lagen. Der Heizer fand Aufnahme im Magdeburger Krankenhanse, wo er zehn Wochen lang behandelt wurde. Der Arm hat aber noch heute die alte Kraft nicht wieder erlangt. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, sie hätten die beladenen Wagen abgenommen, trotzdem sie nicht nach Vorschrift geladen und keine Hölzer ganz ringsherum hochgestellt worden. Die Ladung wogte 40—50 cm über die Bordwand hinaus; die Hölzer sollen frei — ohne Halt — geladen haben, sobald es kommen konnte, daß sie rutschten und in die Fahrbahn anderer Züge hineinragten, Schaden anrichteten, auch auf die Geleise fallen und vorüberkommende Züge gefährden konnten. Die Angeklagten behaupten, die fraglichen Wagen seien in der überrall üblichen Weise beladen gewesen, die neuere Verordnung, die Verladung derartiger Hölzer betreffend, wollen sie nicht gekannt haben. Bei ihrem täglich 10—12 Stunden währenden Dienst hätten sie garnicht die Zeit, alle neuen Verordnungen zu lesen und in sich aufzunehmen. Die Hölzer hätten auch fest und sicher gelegen und wenn sie so geblieben wären, wie sie in Gommern geladen wären, hätte auch nichts passiren können. Die Wagen seien aber in Magdeburg in einem anderen Zuge eingefügt und dabei müßte etwas an den Wagen geschehen sein, denn in Magdeburg würde immer sehr hart rangirt, da könne leicht eine Verletzung entstanden sein. Die Hölzer hätten feinstenfalls 40—50 cm über die Bordwand hinausgeragt, sondern nur soviel, daß sie noch Halt an der Bordwand gehabt hätten. Eine größere Anzahl von Bahnamteuten befanden, daß die fraglichen Wagen in der gewöhnlich üblichen Weise ordnungsmäßig beladen gewesen seien. Der Zugführer des Zuges 3288 hat, als er den Zug vor der Abfahrt revidirte, keinen Anstoß an der Art und Weise der Verladung der Hölzer genommen und meint, sie entspräche zwar nicht der Verordnung vom 6. Mai 1896, doch ließe man sie immerhin durchgehen. Es lämen jetzt noch fortwährend Wagen vorüber, die ebenso geladen seien, wie die fraglichen. Nach dem Unfall hat Zeuge gefunden, daß die Hölzer in den Wagen dacheinander geschüttelt gelegen hätten. Es sei nahtlos und die Hölzer gleichmäßig gewesen. Durch Vernehrung verschiedener im Paddendienst angestellter Personen zeigte sich, daß die Verordnung vom Mai 1896 fast gar nicht bekannt ist und nicht befolgt wird, und so sie befolgt wird, so aufgesetzt wird, daß die Hölzer nicht dicht nebeneinander ringsherum, sondern in Zwischenräumen wie Kugeln aufgestellt werden sollen, wie es bei den fraglichen Wagen geschehen ist, wo nur die Wülte frei war. Es ist festgestellt,

Sie vermochte Ihren Gedanken keine andere Mühlung zu geben. Das Bild des ersten Gelehrten stand vor ihren seelischen Augen und ihr träumendes Herz glaubte noch immer den jenseitigen Klang seiner ruhigen Stimme zu hören. Vergänglich hatte sie die Tage hindurch auf ihn gewartet, auch jetzt seufzte sie leicht und entsäuselt auf, als sie statt seiner die alte, knorrige Gestalt des Gegendemeisters und Fortwärtsebers Klingebiel durch den Garten kommen sah.

„Es ist Herr Klingebiel, Mama“, entgegnete sie.  
„Hat der sich auch einmal wieder aus seiner Wald-einsamkeit hierher verirrt?“ erwiderte die Blinde lächelnd.  
„Willkommen, Klingebiel“, rief sie dann dem nächst kommenden Jägersmann entgegen. „Ich danke Ihnen, daß Sie sich meiner einmal wieder erinnert haben. Was giebt's Neues auf dem Schwarzenstein?“

„Nicht viel, Frau Fahrbrink“, entgegnete mit breitem Lächeln der Förster, indem er Frau Otiliens Hand herzlich drückte und Otti freundlich junichte. „Außer daß wir einen Sommergast bekommen haben.“

„Nur ihn und wieder, denn wir sind einer so recht gefallt!“  
„Und Ihr Gast gefällt Ihnen?“  
„Allerdings. Es ist ein Doctor, Frau Fahrbrink, Doctor Ehlers, ein Augenarzt.“

„Ein Augenarzt?“  
„Ja, ja, so, er sagte er. Und ich glaub' wohl, daß er ein geschickter Arzt ist, wenigstens hat er für die Augen meiner alten Johanne, wiffen Sie, meiner Wirthschafterin, eine Salbe verordnet, die ihr sehr schon große Besserung verschafft hat.“

„Ja, will das Rezept noch einmal machen lassen, deshalb komme ich in die Stadt. Sie sollten sich auch einmal an den Doctor Ehlers wenden, Frau Fahrbrink.“

„Mir kann kein Arzt mehr helfen, lieber Freund“, entgegnete Frau Otilie bitter. „Wozu auch? Ich habe mich jetzt an die ewige Nacht, die mich umhüllt, gewöhnt, ich habe



Breschburger Militärbehörde überhäufigste, daß sein Sohn, der Hauptoberarzt Bela Klesch, sich erschossen habe. Im Winter der Freude und des Schmerzes faßte Klesch die verweirten Entschlüsse, seiner Frau nur die Freudenbotschaft mitzutheilen. Mit einem Waden auf den Lippen legte er heim, aber sein Herz war schwach, und seine Gemüthserschütterung war so groß, daß er schon nach wenigen Stunden starb.

Eine große Ueberraschung gab es kürzlich in einem Wagen der elektrischen Straßenbahn Treptow-Hehrenstraße in Berlin. In der Wienerstraße, in der Nähe des Götlicher Bahnhofes, schenkte plötzlich während der Fahrt die Frau des Reisenden Klavier, die aus der Sommerfrische zu Treptow in die Stadt fuhr, einem kräftigen Knaben das Leben. Der junge Welbürger, der jedenfalls im Zeichen des Berekhs steht, schien mit den Einküftungen, die er bei seinem Eintritt in das Leben vorand, nicht zufrieden zu sein, wenigstens schrie er aus Leibeskräften. Der Chauffeur nahm den überzähligen Gast ohne Fahrchein bis zur nächsten Haltestelle am Götlicher Bahnhofe mit. Dort erholten auf der Rettungsmaße Mutter und Kind ärztliche Hilfe. Dann wurden sie in ihre Wohnung gebracht. Beide sind wohl und munter.

Die verheirateten Cigarren. Eine hochsommerliche Proceßgeschichte erzählt ein Mitarbeiter der römischen „Tribuna“. „Einer meiner Freunde“, schreibt er, „eine eheliche Haut obwohl er Bovolat ist, hat einen sehr fähigen Klienten. Dieser brave Mann, der ein sehr gewöhnlicher Raucher vor dem Herrn ist, hatte sich vorgenommen, billig und gut zu rauchen. Er kaufte also 300 seine Spanna-Cigarren zu 2 Rire das Stück und verkaufte sie bei einer Veräußerungsgesellschaft gegen Brandschanden. Nachdem er den Voratz aufgetraut hatte, verlangte er von der Gesellschaft 600 Rire Schadenersatz, indem er glaubhaft nachwies, daß die Cigarren durch Feuer verunstaltet worden seien. Es kam zum Proceß, und das Gericht entschied zu Gunsten des Klägers. Die Gesellschaft zahlte die 600 Rire und die Kosten, drehte dann aber den Spieß um und denuncirte den fähigen Raucher als Brandstifter, da er mindestens „mala fide“ gehandelt habe, als er verheiratete Gegenstände angezündet. Das Gericht verurtheilte ihn denn auch zu 100 Tagen Gefängnis. Nun aber raus! würde der Berliner sagen.

Ein bemerkenswerthes Seemannsstückchen hat dieser Tage Capitän Worjoh von dem zwischen Wemel und Stettin verkehrenden Dampfer „Lilist“ vollbracht, der erst vor vierzehn Tagen das Jubiläum seiner 300. Reise hat feiern können. In Folge des Stettiner Seemanns-Streifens hatte auch die Besatzung des „Lilist“ das Schiff verlassen. Trotzdem ist der Dampfer wohlbehalten in Wemel eingetroffen. Der Capitän hatte allein mit dem Steuermann und dem Maschinenpersonal, ohne einen Marjoten an Bord zu haben, das Schiff von Stettin nach Wemel geführt.

\* In der Kleinfabri. Fremder: Sie, Nachtwächter, was bedeutet denn das? Jetzt hat die Kirchthurmuh eben siebzehn geschlagen! — Nachtwächter: „Dann ist es ein Viertel auf eins.“ — Fremder: „Wieso denn?“ — Nachtwächter: „Ja sehen Sie, unsere Uhr schlägt Sie ein bißchen langsam; erst schlägt sie bei vier Viertel voll, denn schlägt sie bei Zwölfe, macht zusammen sechzehn, inzwischen ist es ne Viertelstunde später geworden, schlägt sie also noch mal, macht siebzehn.“ — Au!

Außer der schon bekannt gegebenen Tagesordnung kommt in der am  
Dienstag, den 13. d. Mts., nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr  
stattfindenden Sitzung der Stadtvorordneten noch folgender  
Gegenstand zur Verhandlung:  
5. Vorlage, betreffend Aufstellung von 8 Vogelampeln  
und 15 Glühlampen für die städtische Straßenbeleuchtung  
und Bewilligung der hierzu erforderlichen Kosten.  
Gommern, den 10. Juni 1899.  
Der Stadtvorordneten-Vorsteher.  
Louis Schröder.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag, 11. Juni. (2. nach Trinitatis) Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr;  
Herr Predigamtshandbat Otto Schulz.  
Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.  
Taufen finden 2<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags statt.

**Standesamt Gommern.**  
für die Zeit vom 4. bis 10. Juni 1899.  
Geburten: Franz Walter, unehelich. — Karl, Otto,  
Sohn des verstorbenen Arbeiters Karl Eduard Ludwig.  
Eheschließungen: Schrankenwärter Heinrich Ernst  
Grune genannt Dümichen, Wittwer, mit Henriette Friederike  
Ehler, geborene Dommerrich, Witwe des Weidensellers Jakob  
Ehler.  
Aufgebote: Steinbauer Christian Heinrich Seindorf  
mit Wittwe Johanne Sophie Marie Eberig geborene Kien-  
schfer, beide zu Gommern. — Arbeiter Ludwig Heinrich Ruske  
mit Wittwe Emma Lereze Madday geborene Anklam —  
Bäcker und Conditior Karl Otto Miesch mit ledige Christiane  
Friederike Louise Burchard beide zu Gommern.  
Sterbefälle: Anna Joha Tuchen, Kind 3 Monat 17  
Tage alt. — Wilhelm Karl Kaiser 20 Jahre 4 Monat 8 Tage  
alt.

**Wetterbericht.**

**Vorausichtliche Witterung am 11. Juni.**  
Jiemlich heiter trocken, Nacht kühl, Tag etwas wärmer.  
**Vorausichtliche Witterung am 12. Juni.**  
Etwas wärmer, jiemlich heiter, trocken.

**Wasserwärme der Badeanstalt.**

Sonnabend, den 10. Juni: 13<sup>1/2</sup> Grad Reaumur.

**Marktbericht.**

**Gommern, 10. Juni.** Landweizen 150—156 M.  
Weißweizen — M. glatter englischer Weizen — —  
M. Raubweizen — M. Roggen 141—146 M. Cbealter-  
gerste — M. Sandgerste — M. Futtergerste 115—120  
M. Hafer 140—146 M. für 1000 kg.  
**Magdeburg, 10. Juni.** Weizen Schirff 154—156  
M. Raubweizen 146—150 M. Roggen 141—146 M. Gerste  
feinste — M. mittlere 151—166 M. Braugerste M.  
Sandgerste — bis — M. Futtergerste — bis — Hafer  
138—142 M.  
**Perth, 10. Juni.** Marktpreise auf dem heutigen  
Wochenmarkt: 1 Stück Butter 45—50 Pf., 1 Mbl. Eier  
80 Pf., 1 Cr. Kartoffeln 1,50—1,60 M., 1 junge Gans  
3,25 M., 1 Paar junge Tauben 75—80 Pf., 1 Ente 2,50  
M., ein alter Hahn 1,50 M.

Auf den dieser Zeitung heute beigefügten Gewinnplan der großen Equipagen- und Pferde Verloosung zu Magdeburg wird ganz besonders mit dem Hinweis auf die sehr lebhaften Nachfrage, welche nach diesen Loosen überall vorhanden ist, aufmerksam gemacht. Die Ziehung erfolgt am 22. und 23. Juni cr. auf dem kleinen Cracauer Anger, woselbst auch in diesem Jahre in den Tagen von 20. — 23. Juni der bekannte Pferdemarkt und die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte stattfinden. Zur Verloosung gelangen 2300 Gewinne. Außer Equipagen und Pferden sind im Gewinnplan wieder 25 erklaffige Fahrräder, darunter 5 Damenräder, sowie Waschmaschinen, Nähmaschinen neuester Construction u. sonstige nützliche Wirthschaftsgegenstände mit aufgenommen. Der Preis des Looses beträgt nur 1 Mark, für 10 Mark erhält man 11 Loose. Bestellungen sind zu richten an H. Semper, Magdeburg. Auch sind Loose zu 1 Mark in Geschäften zu haben, wo die bezüglichen Plakate aushängen.

**Ich bin zurück getehrt**  
**Zahnarzt**  
**Dr. med. Kempfe**  
Magdeburg, Kaiserstr. 19.  
**Moritz Palm**  
Chirurgische Zahn-  
Operationen.  
Magdeburg, Kaiserstraße 14.  
Katholische Altes Ulrichsthor.

**IX. Grosse**  
**Pferde-Verloosung**  
zu Magdeburg.



Nur **1** Ziehung:  
22. und 23. Juni d. J.  
Zur Verloosung gelangen  
**Equipage**  
m. 2 edlen Pferden  
6000 Mark Werth.  
Equipage mit 2 Pferden  
4000 Mark Werth.  
**Eleganter**  
Jagdswagen m. 2 Juckern  
3000 Mark.  
Einspänner-Nachwagen  
2000 Mark.  
Einspänner-Feldwagen  
1500 Mark.  
**20 edle Pferde**  
l. W. v. 20.000 Mark.  
**25 erst-  
klassige Fahrräder**  
(darunter 5 Damenräder)  
l. W. von 6500 Mark  
und **2250**  
sonst. werthvolle Gewinne  
im Ganzen 2300 Ge-  
winne i. Gesamtwerthe  
von 60.000 Mark.

**Mark**  
das  
**Loos,**  
11 Loose  
für  
**10** Mark.  
(Porto und  
Lieste 20 Pf.  
extra)  
sind zu  
beziehen  
durch

**Herm. Semper**  
Magdeburg, Breiteweg 44.  
in Gommern u. haben bei:  
Nesemann & Fritzsche, Gustav Pa-  
nier, Otto Ruthe, H. Schuricht,  
W. Dettmar und Franz Müller;  
in Leitzkau bei F. G. Lange;  
in Pötzky bei H. Künze; in  
Walternienburg bei A. Har-  
nischmacher.

**Schönste Seidenstoffe**  
weiss, schwarz, farbig.  
**Specialität: Brautkleider.**

Muster umgehend und portofrei.

**Steigerwald & Kaiser**  
Alte Ulrichsstr. 4/5, Magdeburg, „Magdeburger Hof“

**Fahrräder,**  
nur erklaffige Marken, empfiehlt äußere preiswerth:  
**Hermann Thomas, Schlossermeister,**  
Gommern, Salzstr. Nr. 8.  
Streng sachgemäße Ausführung sämtlicher Repara-  
turen, Bernickelungen und Emailirungen.

**Fleischerei-Grundstück.**  
In einem gr. Dorfe, Bahnstation, soll wegen zur Aufhebung des  
jetzigen Eigentümers **Fleischerei-Grundstück**, gute massive Gebäude,  
Garten mit vollem Inventar s. Presse von 8500 Mark verkauft werden.  
Anzahl n. Uebereinkunft. Mit dem Verkauf ist beauftragt  
**Rob. Unger, Gerwissh.**

**Melasse-**  
**Corfmehlfutter**  
— D. N. Patent Nr. 79932 —  
besseres und billigeres Futtermittel für  
Pferde, Milchkühe etc.  
offeriert billiger  
**Friedrich Ruthe,**  
Gommern.

Eingeführte Feuerversicherung sucht  
für Gommern und Umgegend  
**Heinrich Vetterler.**  
Off. sub A. L. 98 a. d. Exped. d.  
Blattes erb.  
**„Hôtel Kronprinz.“**  
Heute  
**Schweine-Auskegeln.**

**Gutgebrannte**  
**Dachsteine**  
(Bieberschwänze)  
find fortwährend zu haben.  
**Ziegelei Brandstein**  
bei Brödel.  
**F. Purcel**  
Magdeburg



Deutsches Reichs-Patent.  
Stahl-  
Panzer-  
Geldschrank  
F. Purcel  
Magdeburg  
Prämirt

Preisliste I:  
**„Duplex Anker“**  
schwerste Bankschranke.  
Preisliste II  
**„Special“**  
sicherer einfacher ausgestattete, dabei  
sehr preiswerthe Privat- u. Geschäfts-  
schränke franco Lieferung — Garantie.

**Gasthof zum Stern.**  
Am Sonntag, von Nachmittags  
3 Uhr an  
**Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**A. Schmidt.**

**Plötzky.**  
**Curu-Verein „Frisch auf“.**  
Sonntag, den 11. Juni cr., im  
Müller'schen Locale  
**Stiftungs-Fest,**  
verbunden mit Schautänzen, wozu  
freundl. einladet  
**Der Vorstand.**  
Stierzu „Zeitbilder.“

# J. Lindemann,

Breiteweg 26.

Magdeburg,

Breiteweg 26.

Bitte zu beachten!

**Nur so lange der Vorrath reicht,**  
 Kleiderbarchen in den prachtvollsten Farben, vollständiges Damenkleid, 10 Elle, 1.70 Mk.  
 Sommerflanell vollständiges Damenkleid, 10 Elle, 2.50 Mk.  
 Hochfeine Velours vollständiges Damenkleid, 10 Elle, 2.90 und 3.70 Mk.  
 Hochfeine Satins in den schönsten Farben, sonst Meter 70 bis 80 Pf., jetzt Meter 43 Pf.  
 Prima Blaudruck vollständiges Kleid, 10 Elle, 2.50 Mk.  
 Hochfeine leinene Damenerde 1.50 bis 3.50 Mk.  
 Ein großer Kofen Sommerde, extra weit, sonst 3.50 bis 4.50 Mk., jetzt zum Ausfuchen Stück 2.50 Mk.  
 Ein großer Kofen hochfeine Alpaca- und Listerde, extra weit, zum Ausfuchen Stück 4.50 Mk.  
 Ein großer Kofen Damen-Gehülme Stück sonst 12.00 bis 20.00 Mk., jetzt zum Ausfuchen Stück 5.00 Mk.  
 Ein Kofen Blouzen und Blouzenhemden sehr billig.  
 Ein großer Kofen Sopha-Überzüge, 136 Cm. breit, in Jaquard, Damassé und Crepe in den herrlichsten Farben, sonst Meter 3.50, 4.00 bis 6.00 Mk., jetzt Meter 2.25, 2.50 bis 3.00 Mk.  
 Einzelne Kette weissen Bettamats sehr billig.  
 Ein großer Kofen Gardinen-Kette sehr billig.  
 Ein großer Kofen ungarinerte Strohhüte für Kinder und Damen, jetzt zum Ausfuchen 38 und 50 Pf.  
 Garnirte Damens- und Kinderhüte sehr billig.  
 Knaben- und Herrenhüte zu sehr billigen Preisen.  
 Ein großer Kofen Ledenhaarabeln 2 Paad 1 Pf.  
 Ein großer Kofen Schwabacher Haarnadeln, blau mit weissen Spitzen 2 Paad 3 Pf.  
 Ein großer Kofen Häkelnadeln, von 2 Seiten mit feiner und flatter Nadel versehen, dazu 1 Metallgriff Stck. 1 Pf.  
 Ein großer Kofen Häkelnadeln mit Holzgriff Stck. 4 Pf.  
 Ein großer Kofen Taillenlangen Dbd. 2 Pf.  
 Ein großer Kofen f. Taillenlangen, getarjelt, Dbd. 8 Pf.  
 Ein Kofen Krager und Capes zu spottbilligen Preisen.

kommen die nachstehenden Artikel zu folgenden  
 Ein großer Kofen Taillenverschluss-Haken- und Dejen-Stück nur 8 Pf.  
 Ein großer Kofen colorierte Chappeseide Karte 1 Pf.  
 Ein großer Kofen colorierte Chappeseide in Docken Dode 1 Pf.  
 Ein großer Kofen reale Nähseide Rolle 2 Pf.  
 Ein großer Kofen Chemisettes- und Kragenknöpfe, prima Fabrikat, Dbd. von 2 Pf. an.  
 Circa 450 Paar Manfchettknöpfe in herrlicher Ausführung, sehr billig.  
 Circa 350 Chemisettes-Garnituren zu gleich billigen Preisen.  
 Ein großer Kofen Wirlschafschürzen mit Rah und Ahtelband Stück 88 Pf., 1.18, 1.25 Mk.  
 Ein großer Kofen Knaben-Waichblouzen, einzelne Satin-holen, Gheatholen sehr billig.  
 Ein großer Kofen Baistfleischen für Kinder von 1 bis 4 Jahren zum Ausfuchen Stück 50, 75 Pf., 1.00 Mk.  
 Ein großer Kofen Sammhofenträger für Herren sonst Paar 1.00 bis 3.00 Mk., jetzt nur Paar 60, 75 Pf., 1.00 bis 1.50 Mk.  
 Ein großer Kofen Gurthofenträger für Herren- und Knaben Paar 8, 15, 25 Pf.  
 Ein großer Kofen Sammhittel für Damen zum Ausfuchen Stück 50 Pf.  
 Ein großer Kofen Sonnenschirme für Damen sonst 2.25 bis 4.50 Mk., jetzt 1.75, 2.50 und 3.00 Mk.  
 Ein großer Kofen Glacehandschuhe für Herren u. Damen, in schwarz, weiss und farbig, zu sehr billigen Preisen.  
 Ein großer Kofen Stoffhandschuhe in Zwirn, Halbseide und Seide zu gleich billigen Preisen.  
 Ein großer Kofen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe sehr billig.  
 Ein großer Kofen weisse Taschentücher mit unmerklich kleinen Flechern sonst Duzend 1.75, 2.75, 3.00 Mk. jetzt Duzend 1.20, 1.60, 2.25 Mk.

**spottbilligen Preisen zum Verkauf:**  
 Ein großer Kofen reinleinese Taschentücher sonst Dbd. 4.00 bis 9.00 Mk., jetzt 3.00 bis 6.00 Mk.  
 Ein großer Kofen Baist-Diplomaten zum Ausfuchen Stück 4 und 15 Pf.  
 Ein großer Kofen Baist-Selbsthinder zum Ausfuchen Stück 15 Pf.  
 Ein großer Kofen hochfeine seidene Diplomaten in den neuesten Farben Stück 35 und 50 Pf.  
 Ein großer Kofen hochfeine Lunge Regattes in den neuesten Farben Stück 50 und 75 Pf.  
 Ein großer Kofen farbige Servitente Stck. 25, 35 u. 50 Pf.  
 Ein großer Kofen weisse Servitente Stck. 17, 35, 48 Pf.  
 Herren-Steh- u. Uml-gekrone Stck. 17, 23, 25, 35, 40 Pf.  
 Manfchetten Paar 25, 33, 35, 42, 55 Pf.  
 Ein großer Kofen Touristenhemden für Knaben und Herren sonst 1.50 bis 6.00 Mk., jetzt 78 Pf. bis 3.00 Mk.  
 Ein großer Kofen Macco-Kinder-Unteranzüge für Knaben und Mädchen mit Leib und Kermel Paar 50 Pf.  
 Ein großer Kofen Macco-Hemden für Kinder Stück 25, 35 Pf.  
 Ein großer Kofen Damen- und Herren-Macco-Jacken Stück 35, 50 Pf. u.  
 Ein großer Kofen Macco-Herrenhemden, nur prima Qualität, Stück 1.25, 1.35, 1.45, 1.55 Mk.  
 Ein großer Kofen Normal-Herrenhemden, prima Qualität, 1.25, 1.35, 1.45, 1.75 Mk.  
 Ein großer Kofen Smaters sonst Stück 2.50 bis 3.00 Mk., jetzt zum Ausfuchen Stück 1.50 Mk.  
 Ein großer Kofen einzelne Cosets sehr billig.  
 Ein großer Kofen Kinder-Gängehürzen Stück 10, 20, 25, 33, 38, 43, 50 Pf. u. f. w.  
 Ein großer Kofen Tadelhürzen in allen Farben und in reizender Ausführung, mit u. ohne Seideret, Stück 56, 68 und 78 Pf.

## Krieger-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am Bundesfest in Wöckern beteiligen wollen, müssen sich **Sonntag, 11. Juni, Vorm. 11 Uhr** am **Nachricht** zu Absahrt einfunden.

## Grasnutzung

erster und zweiter Schur der Kirchenwiese im Schenkenbruch 2 ha, 7 ar, 80 qm groß und der Pfarrwiese ebenfalls 2 ha, 62 ar groß soll **Donnerstag, den 15. Juni, Abends 8 Uhr**, im Local „Deutsches Haus“ meistbielen verpachtet werden.

## Der Kirchenkasten-Kendant.

**Gomb. ern.**

## Wiesenverpachtung.

**Montag, den 12. Juni cr., Abends 7 1/2 Uhr**, soll den Rathgefahren Eiden hier gehörige diesjährige **Grasnutzung** im Mühlenteich, Größe: 77 ar 80 qm an Ort und Stelle öffentlich meistbielen verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

## Ein meiner Abgabe bei Preisen

troß hohen für mich wieder eine Rahmabgabe meiner **pa.**

## böhm. Braunkohlen

ein; ich offerire solche zum billigen Tagespreise und bitte um gefl. Aufträge.

## Futterschweine

2 vier Monate alte **Futterschweine** sind zu verkaufen. **Carith No. 37.**

## Bauerngut-Verkauf.

Ein **Bauerngut**, 1/2 Stunde von einer Industrie- und Garnitionsstadt, Bahn im Orte, **250 Morgen Land**, guter massiver **Stammhof** und **Schunne** (100 Morgen ein Plan dem Hof), mit vollständiger Ernte, lebendes und todes Inventar, **5 Pferde**, **18 Stück Rinder** soll verkauft werden. Forderung **72 000 Mk.**, Anzahlung **15-20 000 Mk.** Nähere Auskunft

**Rob. Unger, Gerwisch.**

## Fr. Sachtleben, Magdeburg.

**Breiteweg 165. Ecke Alte Ulrichstraße.**  
**Conditorei und Café.**  
 Vollständig neu und zeitgemäß eingerichtet.  
 Sr. Verbands- und Bechlungsgesellschaft für Torten, Baumtuchen, Gateaux melés petits fours u. a. ff. Gebäc, Eis in Figuren, Früchten und Regeln etc.  
 Reelle und pünktliche Bedienung.  
**(Specialität: Dobos-Torten.)**

**Neul** **Deutsche Bierhalle Magdeburg** **Neul**  
 Dinnelreichstr. 23  
 mit **St. Lucas-Zimmer.**  
 Reichhaltige Frühstückskarte zu kleinen Preisen.  
 Auerkannt vorzüglicher Mittagstisch  
 a 1.00 Mark.  
 6 Karten 5.00 Mark.  
**Biere vorzüglich gepflegt.**  
 Steindaler Bürgerbräu 1/2 l. 15 Pf.  
 Bamberger Frontenbräu 1/2 l. 20 Pf.

**Thüren, Fenster, Defen**  
 sowie sämtliche Abbruch-Artikel billig  
**G. Klinker, Magdeburg, Breiteweg 118.**

Ich habe mich in **Magdeburg** niedergelassen und habe das **Magdeburger medicomechanische (Zander-) Institut** **Alte Ulrichstraße 19 1**

übernommen.  
 Uebungsstunden f. Herren (Vorm. 8-10<sup>1/2</sup> u. Nachm. 6-7<sup>1/2</sup> f. Damen u. Kinder (10<sup>1/2</sup>-14-5<sup>1/2</sup>.)  
 Näheres im Prospect.

**Dr. med. E. Kirsch.**  
 Spezialarzt für Orthopädie.

Privatwohnung: Kaiserstr. 90 (Erschl. 3-4 R.)

## Fahrrad-Verkauf.

**2 Stück gebrauchte Fahrräder**  
 stehen **billig** zum Verkauf  
**Magdeburg, Knochenhauerstr. 77/78.**

**Magdeburgs ältestes u. größtes Pfand-Leih-Haus**  
**Adolph Michaelis, Magdeburg**  
 Apffelstraße 16  
 empfiehlt sich zur **Beleihung** von  
**Waarenposten, Werthgegenständen, Fahrrädern etc.**

## Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirthschaftliches Maschinenwesen.

**Magdeburg, Kaiserstr. 86.**  
 Ausstellung u. Verkaufsstelle sämtlicher landwirthschaftlicher Maschinen, Geräte, und kleinen bedarfsartikele gegen hohen **Kassabatt.**  
 Prompter Versandt. **Volle Garantie.**

## Prima Bau- u. Düngerkalk

versenden zu **billigsten** Preisen die durch **Unberührung** eines neuen **Mingolens** bedeutend **vergrößerten** und **fruchtbringend** gelegenen **Ende'schen Kalkwerke** in **Wetterslingen** (Provinz Sachsen).

## Ein älteres Arbeitspferd

ist zu verkaufen **Bellitz No. 30.**

## Ein Paar Fatterschweine

zu verkaufen. **Danniglow 86.**